

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE KANADA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO
APRIL 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Toronto

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Christian Lassnig

T +1 416 967 3348

E toronto@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ca

HEAD OFFICE:

Mag. Guido Stock

T 05 90 900/4205

E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_tor

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Kanada (Gesamtjahr 2017)

- 2017 war ein Rekordjahr für Österreichs Exporte nach Kanada
- Kanadische Exporte nach Österreich wachsen ebenfalls kräftig
- CETA in Kraft getreten,
- Kanada: Überraschen starkes Wirtschaftswachstum von +3% im Jahr 2017
- NAFTA Neuverhandlungen – acht Verhandlungsrunden, noch kein Ergebnis
- Freihandelsabkommen CPTPP mit asiatischen und südamerikanischen Staaten

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	Prognose 2018	Prognose 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	1.536	1.652	1.771	1.832
Bruttoinlandsprodukt/Kopf Kaufkraft-adjustiert in US-Dollar ²	44.790	46.466	48.049	49.343
Bevölkerung in Mio. ³	36,3	36,6	37,0	37,3
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,4	3,0	2,0	1,7
Inflationsrate in % ⁵	1,5	1,9	2,1	1,6
Arbeitslosenrate in % ⁶	7,0	6,3	5,6	5,7
Wechselkurs der Landeswährung CAD /Euro; 100 EUR = in CAD ⁷	146,47	146,61	155,54	-
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	393,6	423,4	457,4	460,8
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	413,4	442,0	467,6	468,4

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 10

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016	2017	Veränderung
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	1.027	977,1	1.140	+16,74 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	437,4	324,6	431,9	+33,4 %
Ö Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2017 (Mio. EUR):	1.158	901	690	
Direktinvestitionen aus CA in Ö ¹³ , Stand 2017 (Mio. EUR):	2.682	2.855	3.402	
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:	Rang 22	Rang 23	Rang 24	

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Kanadas Wirtschaft feiert ein erfolgreiches Jahr 2017 ...

Die Hochkonjunktur der kanadischen Wirtschaft brachte 2017 ein unerwartet hohes Wirtschaftswachstum von +3,0 Prozent mit sich. Erhöhte Konkurrenzfähigkeit am so wichtigen US-Markt, dank einer weiteren Abwertung des kanadischen Dollars zum US-Dollar, gepaart mit einem Produktionszuwachs in der Industrie von über 4 Prozent, ein immer noch niedriges Zinsumfeld, höhere Beschäftigung und ungebrochener Zuwachs beim Privatkonsum beflügelten endlich auch die Investitionen in Maschinen & Anlagen mit einer Steigerung von 5,7%.

Die kanadische Öl- und Gasindustrie hat eine schmerzvolle Restrukturierung durchgemacht, bei einem Preis-Forecast von 55-65 USD für das Barrel Rohöl lässt sich auch mit Ölsand wieder Geld verdienen. Das – v.a. bei Gas - noch immer unbefriedigende Preisumfeld hat jedoch bereits zwei Megaprojekte zu Fall gebracht, einerseits den LNG-Terminal an der Westküste, andererseits die Energy East Pipeline von Alberta nach New Brunswick im Osten. Auch andere Pipeline-Projekte kommen derzeit kaum vom Fleck, was zu Streitereien zwischen den Provinzen führt. So hat Alberta einen Boykott von Wein aus British Columbia angedroht, sollte sich B.C. weiterhin gegen den Ausbau der Trans Mountain Pipeline von Alberta an die Pazifikküste wehren.

...und erwartet ein etwas geringeres Wachstum in den nächsten Jahren

Für 2018 geht man von einem leichten Rückgang beim Wachstum aus, dann sollen noch immer 2,0 % Wachstum drin sein. Der Hauptexportmarkt USA sollte spätestens 2020 ein wenig schwächeln. Die produzierende Industrie hat vom Kursverfall des kanadischen Dollar gegenüber dem USD (25% Abwertung seit 2014) wohl profitiert, die Bauwirtschaft boomt nach wie vor, der private Konsum ebenfalls. Die Haushaltsverschuldung ist in Kanada sehr hoch, die kanadische Zentralbank (Bank of Canada) wird im Gleichschritt mit der Fed die Leitzinsen (derzeit bei 1%) bei Bedarf erhöhen und damit auch Kreditfinanzierungen verteuern. Dies und strengere Vorschriften bei der Hypothekenvergabe hat bereits zu einem Preisverfall bei Immobilien in Toronto geführt. Für positive Impulse werden die Investitionen in öffentliche Infrastruktur und die Investitionen in den Klimaschutz sorgen.

• 2. Besondere Entwicklungen

CETA in Kraft getreten

Das umfassende Wirtschaftsabkommen **CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement)** trat nunmehr am 21. September 2017 in Kraft. Die endgültige Ratifizierung in allen europäischen Mitgliedsländern soll innerhalb der nächsten zwei Jahre geschehen. Die kanadische Seite hofft, dass in diesem Zeitraum ausreichend bewiesen wird, dass CETA keine Gefahren für den europäischen Konsumenten mit sich bringt und Kanada keineswegs die Hintertüre ist, durch die sich „amerikanische Großkonzerne“ die europäische Daseinsvorsorge-Betriebe unter den Nagel reißen.

Sofortiger Zollabbau bei Industriegütern...

Einer der wesentlichen Punkte des Abkommens ist die **Reduzierung von Zöllen**. Die Zolltarife bei Industrieprodukten werden für beide Seiten zu 100% beseitigt. Für österreichische Lieferanten von Maschinen und Ausrüstungen bringt diese Zollreduktion eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit mit sich. Auch bei Agrarprodukten kam es zu einer wesentlichen Reduktion der Zölle. Bei Milchprodukten wird das Zollfreikontingent für den Export aus der EU nach Kanada wesentlich angehoben, was auch österreichischen Herstellern den Zugang zum Markt erleichtern wird. Für bestimmte europäische und auch österreichische **geografische Herkunftsbezeichnungen** (z.B. Tiroler Speck) wurden die rechtlichen Schutzbestimmungen verstärkt.

...und stufenweise bei den meisten Agrarprodukten und Lebensmitteln

Abbau von technischen Handelshemmnissen	Ein weiteres wesentliches Element des CETA Abkommens ist die Reduktion technischer Handelshemmnisse . Zwar muss weiterhin nach den jeweils geltenden Normen zertifiziert werden, aber akkreditierte Prüfstellen können nunmehr leichter die Normenprüfung nach den jeweils anderen Standards durchführen. Kostspielige und zeitaufwändige doppelte Zertifizierungsverfahren sollen so minimiert werden.
Zugang zu Ausschreibungen, Dienstleistungserbringung wird einfacher	Weiters wird die Teilnahme europäischer Firmen an öffentlichen Ausschreibungen in Kanada wesentlich erleichtert. Auch EU-Anbieter von Dienstleistungen werden im Hinblick auf verbesserte Marktzugangsmöglichkeiten und Regulierungen profitieren, auch die Anerkennung beruflicher Qualifikationen wird erleichtert. Das Prinzip der Nicht-Diskriminierung erleichtert ebenfalls den Marktzugang für gegenseitige Investitionen.
NAFTA – das beherrschende Wirtschaftsthema	Die USA sind traditionell der wichtigste Verbündete und Wirtschaftspartner Kanadas. Die Pflege dieser Beziehungen wird – zumindest von kanadischer Seite – mit großem Aufwand betrieben. Die NAFTA-Neuverhandlungen stellen diese Beziehungen auf eine harte Probe. Während Kanada und Mexiko eine Modernisierung des Abkommens anstreben, mit weiterhin zollfreiem Zugang zum US-Markt und besseren Regelungen von Dienstleistungsexporten, geht die USA mit großen Forderungen in die Verhandlungen. In einem kurzen Stakkato folgte in den letzten Monaten eine Verhandlungsrunde auf die nächste. Die Ergebnisse waren meist dürftig. Die Anfang April 2018 kursierenden Gerüchte um einen Durchbruch erwiesen sich als voreilig.
TPP minus USA = CPTPP	Viele US-Forderungen aus den vorangegangenen Verhandlungen lösten sich in Luft auf, andere kamen neu hinzu. Letztlich dreht sich vieles um die Automobilindustrie und die Wertschöpfungsbestimmungen im NAFTA-Abkommen. Die Lohndifferenz zwischen den USA und Kanada auf der einen und Mexiko auf der anderen Seite sind ein großer Nachteil für Produktionsstandorte in den USA und Kanada, die Löhne dort betragen ein zig-faches der mexikanischen. Letztendlich müssen Kanada und auch Mexiko auf einige der Forderungen der USA eingehen, da beide Länder den riesigen US-Markt als größten Absatzmarkt für ihre Exportwirtschaft brauchen. Der Ausgang der Verhandlungen und der Weiterbestand des NAFTA-Abkommens bleiben völlig offen . Das Abkommen zum Transpacific Partnership (TPP) wurde nunmehr als Comprehensive and Progressive Transpacific Partnership (CPTPP) unterzeichnet, neben Kanada sind Mexiko, Peru, Chile, Australien, Neuseeland, Japan, Singapur, Malaysia, Vietnam und Brunei dabei. Zollabbau und Erleichterung des Marktzugangs sind die Kernpunkte des Abkommens. Während sich die kanadische Autozulieferindustrie wegen dem zollfreien Zugang von Zulieferteilen aus Asien Sorgen macht, hoffen die Vertreter der kanadischen Agro-Industrie auf neue Geschäfte in Asien. Erste Annäherungsversuche für ein Freihandelsabkommen mit China gab es beim Staatsbesuch von Premierminister Justin Trudeau gegeben, für den Ausbau der Handelsbeziehungen mit Indien schlüpfte der kanadische Premierminister eine Woche lang in traditionelle indische Kleidung und auch Großbritannien wurde ein schnelles Freihandelsabkommen nach dem Brexit in Aussicht gestellt. Die Stoßrichtung Kanadas scheint klar: Die Regierung will die Abhängigkeit von den USA verringern und den Marktzugang für kanadische Produkte in den Partnerländern erleichtern. Dafür müssten aber die kanadischen Klein- und Mittelbetriebe verstärkt in andere Märkte als die USA exportieren, bisher waren bzw. sind sie fast ausschließlich auf die USA fixiert.

Hohe Neuverschuldung trotz brummen-der Wirtschaft

Das Budget für das Fiskaljahr 1. April 2018 bis 31.3.2019 mit dem Titel „Moving Canada Forward“ legt den Fokus auf verstärkte Forschungsförderung, den weiteren Ausbau der Handelsbeziehungen durch Freihandelsabkommen, Bildung und Ausbildung für Berufsbilder der Zukunft sowie Gleichberechtigung und Wirtschaftswachstum. Bei einem Gesamtvolumen von 338,5 Mrd. CAD ist ein Defizit von 18,1 Mrd. CAD vorgesehen, also -0,8 % des Bruttoinlandsprodukts. Dies erscheint, ebenso wie der föderale Schuldenstand von 30,1% gering, auch wenn es scharfe Kritik der konservativen Opposition gibt. Die gesamtstaatliche Verschuldung unter Einbeziehung der Provinzen (ohne Verschuldung der Gemeinden und Kommunen) ist jedoch ungleich höher und beträgt ca. 67,5% des BIP. Alleine die bevölkerungsreichste Provinz Ontario (13 Mio. Einwohner) plant für das Fiskaljahr 2018/2019 ein Gesamtbudget von 158,5 Mrd. CAD und ein Defizit von 6,7 Mrd. CAD ein.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Das Jahr 2017 brachte einen neuen österreichischen Exportrekord nach Kanada mit sich. Die österreichische Exportwirtschaft hat Waren im Wert von 1,14 Milliarden EUR nach Kanada exportiert und damit den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2015 übertroffen.

Österreichische Exporte wachsen wieder

Angeführt wird die österreichische Exporthitliste von der Kategorie Maschinenbauerzeugnisse (633,4 Mio. EUR), alle Unterkategorien konnten Zuwächse verzeichnen. So haben sich z.B. hier die Exporte von PKW auf 75 Mio. EUR mehr als verdoppelt. Die in Österreich erzeugten PKW und SUV sind, meist allradgetrieben, in Kanada sehr gefragt. Weitere 43 Mio. EUR steuern Kraft- und Fahrräder bei, gemeinsam mit den Teilelieferungen ergibt sich ein Exportvolumen für Straßenfahrzeuge und Teile von über 123 Mio. EUR. Ein weiterer Exportschlager sind Kolbenverbrennungsmotoren, trotz eines Rückgangs auf 114 Mio. EUR stellen diese fast genau 10 % Anteil am Gesamtexport dar. Mit einem Anteil von 7,2% folgen medizinische und pharmazeutische Produkte mit knapp 82 Mio. Exportvolumen und einer Steigerungsrate von 17% i. Vgl. zum Vorjahr. Es folgen Nahtlosrohe (+100% i. Vgl. zu 2016) sowie Metallwaren mit jeweils ca. 62 Mio. EUR. Erfreulich auch der Zuwachs bei diversen Fertigwaren, die Spanne reicht von Sportartikeln, Prüf- und Messgeräten oder Möbelteilen bis hin zu Kunststoffwaren, insgesamt 122 Mio. EUR und ein Zuwachs von 33,1%. Nahrungsmittel und Getränke verzeichnen ein Exportvolumen von ca. 20 Mio. EUR, die Marktöffnung erfolgte mit dem Inkrafttreten von CETA erst spät im Jahr, hier sind erhebliche Steigerungen für 2018 zu erwarten.

Kanada exportiert ebenfalls mehr nach Österreich

Die direkten **kanadischen Warenlieferungen** nach Österreich stiegen ebenfalls sprunghaft an und verzeichneten mit 431,9 Mio. EUR eine Steigerung um ein Drittel. Knapp 40% des gesamten Exportvolumens fällt mit 168 Mio. EUR auf Flugzeuglieferungen, gemeinsam mit Eisenerz und Goldmünzen sind 53% des Gesamtvolumens erklärt. Eine Vielzahl von verschiedenen Maschinenbauerzeugnissen, Kfz, Aluminium und andere Metalle sowie Kunststoffprodukte und pharmazeutische Erzeugnisse runden das Ergebnis ab. Insgesamt sind die kanadischen Exporte nach Österreich weitaus weniger diversifiziert als umgekehrt. Nur 9 Produktkategorien (SITC-Dreisteller) erreichen ein Volumen von über zehn Millionen EUR, umgekehrt sind es 25.

Analyse & Prognose

Die österreichischen Exporte konnten 2017 u.a. dank der Investitionssteigerungen der kanadischen Industrie kräftig anwachsen. Für 2018 wird ein etwas geringerer Zuwachs bei Industrieinvestitionen erwartet, dennoch hat sich die Exportdynamik

im Januar 2018 noch verstärkt. Mit einem Zuwachs von 32,6 % und einem Volumen von 103 Mio. EUR in nur einem Monat, steuert Kanada einen Platz unter den Top-20 Exportdestinationen an.

Niederlassungen in Kanada

2016 war ein starkes Jahr für österreichische Niederlassungsgründungen und Investitionen, 2017 folgte eine weitere prominente österreichische Betriebsgründung. Die Firma **F. List GmbH**, Produzent von High-End-Kabinen für Business- und Privatjets, hat in Montreal eine Niederlassung eröffnet. Die Firma **starlim//sterner** erweitert die Produktionsanlagen in Kanada. Die bestehende Gebäudefläche beträgt rund 7.500 m², hinzu gebaut werden 16.000 m², was eine 2,5-fache Vergrößerung der aktuellen Gebäudefläche bedeutet. Die **VOEST Alpine** investiert in Forschung und Produktion im Bereich „Additive Manufacturing“ in Mississauga. Die Firma **STRABAG** hat im Dezember 2017 den Zuschlag für ein großes Tunnelprojekt im Großraum Toronto erhalten.

Derzeit gibt es 125 österreichische Niederlassungen in Kanada, davon 14 Produktionsbetriebe. Zahlreiche neue Firmen überlegen die Gründung einer Niederlassung in Kanada, teilweise um den kanadischen Markt und die Kunden vor Ort besser betreuen zu können, andere sehen Kanada als Tor zum nordamerikanischen Markt, in dem politische Stabilität, Toleranz und Sicherheit vorherrschen und die Beziehungen zu Europa offen, unkompliziert und positiv gestaltet werden.

Veranstaltungen für österreichische Firmen in Kanada 2018

Das erfolgreiche Tourismusformat „**Discover Austria**“ fand im Januar 2018 eine Fortsetzung, in Montreal, Toronto und Vancouver präsentieren sich Landes-Tourismusorganisationen, Hotels und andere touristische Dienstleister kanadischen Reiseveranstaltern.

Im Februar 2018 nahm das AußenwirtschaftsCenter Toronto an der Bildungsmesse „**Recruit in Canada**“ in Toronto und Montreal teil. Die österreichischen Teilnehmer (Universitäten, Fachhochschulen und Lehrgangsanbieter) hatten dabei die Möglichkeit, kanadischen Studenten ihr Programm im Rahmen von Fachvorträgen näherzubringen.

Bei der Lebensmittelmesse **SIAL 2018** in Montreal präsentieren sich zehn österreichische Firmen kanadischen und US-amerikanischen Einkäufern und Importeuren.

Im September 2018 wird erstmals das Treffen der Niederlassungsleiter österreichischer Firmen in den USA und Kanada – die **AUSTRIA CONNECT NORTH AMERICA 2018** – in Toronto stattfinden.

Dieser Veranstaltung geht eine **Zukunftsreise** zum Thema „**Additive Manufacturing**“ nach Südwest-Ontario, dem industriellen Herzen Kanadas, voraus.

Weiters sind Veranstaltungen zum Themenbereich **Abfallwirtschaft** und **nachhaltiges Bauen** geplant.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

